

2. Sonntag der Osterzeit

Johannes 20,19-31

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch festlich vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Jesus war von den Toten auferstanden. Aber die Freundinnen und Freunde hatten Jesus noch nicht gesehen. Sie konnten nicht glauben, dass Jesus lebt.</p> <p>8 Tage nach Ostern waren alle zusammen. Nur einer fehlte. Das war Thomas. Thomas war nicht da.</p> <p>Die anderen Freunde hatten immer noch Angst, weil die Menschen Jesus umgebracht hatten. Sie schlossen alle Türen ab.</p> <p>Plötzlich kam Jesus. Jesus stellte sich mitten unter die Freunde und sagte: Friede soll mit euch sein.</p> <p>Dann zeigte Jesus ihnen seine Hände. Und Jesus zeigte seine Herzseite.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Die Freundinnen und Freunde konnten die Verletzungen von der Kreuzigung sehen. Da freuten sie sich, weil es wirklich Jesus war.

Jesus sagte noch einmal:
Friede soll mit euch sein.
Gott hat mich zu den Menschen geschickt.
Damit ich den Menschen von Gott erzähle.
Jetzt schicke ich euch genauso zu den Menschen.
Wie das Gott bei mir gemacht hat.

Jesus hauchte seine Freunde an.
Dazu sagte er:
Das ist der Atem von Gott.
Das ist die Kraft von Gott.
Die Kraft von Gott ist Heiliger Geist.
Ihr bekommt Heiligen Geist.
Mit dieser Kraft könnt ihr den Menschen die Sünden vergeben.
Bringt Frieden zu den Menschen.

Später kam Thomas dazu.
Jesus war wieder weggegangen.

Die Freundinnen und Freunde sagten zu Thomas:
Wir haben Jesus gesehen.

Thomas sagte:
Das kann gar nicht sein. Jesus ist tot.
Ich glaube nicht, dass Jesus da war.
Ich glaube das nur, wenn ich Jesus sehe.
Und wenn ich die Verletzungen von der Kreuzigung sehe. Und wenn ich Jesus anfassen kann.

Nach einer Woche waren wieder alle versammelt.
Thomas war auch dabei.
Alle Türen waren wieder abgeschlossen.

Da kam Jesus.
Jesus stand wieder mitten unter seinen Freundinnen und Freunden und sagte:
Friede soll mit euch sein.

Dann ging Jesus zu Thomas.
Jesus zeigte Thomas seine Hände.
Thomas konnte die Verletzungen an den Händen sehen.

Jesus sagte zu Thomas:
Hier sind meine Hände. Fass meine Hände an.

Jesus zeigte auch seine Herzseite.
Thomas konnte die Verletzung an der Herzseite sehen.
Jesus sagte zu Thomas:
Streck deine Hand aus. Fass meine Herzseite an.
Dann kannst du glauben, dass ich es bin.

Thomas war völlig überrascht.
Er sagte voller Freude:
Du bist wirklich Jesus.
Mein Herr und mein Gott.

Jesus sagte zu Thomas:
Du glaubst jetzt, weil du mich gesehen hast.
Andere Menschen können mich nicht sehen.
Sie glauben trotzdem, dass ich lebe.
Diese Menschen dürfen sich freuen.

Jesus hat noch viel, viel mehr getan.
Das kann man alles gar nicht aufschreiben.
Aber einige Sachen haben die Freunde aufgeschrieben,
damit wir glauben, dass Jesus wirklich von Gott kommt.
Dass Jesus der Sohn von Gott ist.
Und damit wir selber auch das Leben von Gott
bekommen und uns freuen.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-2-sonntag-der-osterzeit>

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Glauben heißt Vertrauen.
So wie wir es bei Thomas erleben können:
Thomas wollte Jesus sehen und berühren, um wirklich
glauben zu können, dass es Jesus ist. Das Erzählen
seiner Freundinnen und Freunde reichte ihm nicht.

Jesus sagt zu ihm:
Selig, also glücklich sind die Menschen, die nicht sehen
und doch glauben. Sie vertrauen.

So geht es auch uns manchmal.
Vertrauen fordert uns heraus. Wir sind ganz gefragt und
manchmal auch gefordert.
Wenn wir mit unserem Herzen sehen können, können
wir vertrauen...können wir glauben.
Das lerne ich von Thomas.

- Danke Jesus, dass du dich uns zeigst.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns Gottes Frieden schenkst.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:

Wir beten gemeinsam:
Immer, wenn Menschen vertrauen, bist du da.
Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da.
Immer, wenn Menschen dir und einander glauben,
bist du da.

Du Gott des Lebens, segne uns:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen

Mit-Mach-Kinder-Bibel
Gemeinschaft der Gemeinden Krefeld-Süd
© Cornelia Derichs, Gemeindereferentin
Clemensplatz 7, 47807 Krefeld

Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken.

Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.

Am Ende der gemeinsamen Zeit:
Kerze löschen
und aufräumen.

Brot und Wasser
(oder etwas anderes zu
essen und zu trinken)

Teller, Gläser